Der Weg zur Vergeistigung und himmlischen Freiheit

Aus der göttlichen Quelle für die Wanderer ins himmlische Lichtleben:

Der Glaube an Gott macht einen Menschen stark, diese unbarmherzige und ungerechte Welt zu ertragen. Doch er hat durch seinen festen Gottesglauben noch lange nicht die Gewissheit, dass er sich auf dem Rückweg ins Himmelreich befindet. Die Gewissheit kann nur ein Mensch von Innen verspüren, der sich täglich ernsthaft bemüht seine unschönen Wesenzüge und sein verunreinigtes Bewusstsein immer mehr zu veredeln, um so die geistige Klarheit und Weitsicht zu erhalten. Nur einen willigen Menschen unterstützt Gott über seine lichte Seele mit Kräften, um in der Selbstüberwindung erfolgreich zu sein. Erst dann gibt ihm langsam sein starker Gottesglaube die innere Gewissheit und er fühlt, dass er sich auf dem richtigen Weg zu Gott ins Himmelreich befindet. Solch ein innerer Mensch fühlt sich stets im göttlichen Licht geborgen, weil er ihm nahe ist. Dann wird er auch innere Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen.

Die spürbare göttliche Geborgenheit und Nähe verhilft ihm dazu, dass er sich nach und nach von den äußeren religiösen Glaubensvorstellungen dieser Welt lösen kann und dafür von Innen ein neues, freies und unpersönliches Bild von Gott und dem himmlischen Leben erhält. Sein weitsichtiges, lichtvolles Bild vom ewigen universellen Leben im Geiste Gottes hat keinen Platz mehr für irgendeine religiöse Organisation und deren Glaubenslehre, sowie auch nicht für Menschen, die glauben von Gott befähigt zu sein andere ins Himmelreich zu führen.

Obwohl sein inneres Erkenntnis- und Erfahrungsbild noch eingeengt ist und unvollkommen sein Bewusstsein prägt, so spornt es ihn doch an, immer unabhängiger von menschlichen Meinungen und dem allgemeinen Weltbild zu werden, um der himmlischen Freiheit näher kommen zu können. Der geistig weiter gereifte Mensch kann dann aus seinem neuen, freiheitlichen Bild ziemlich gut erkennen, was er schrittweise ohne Übereile tun sollte, um geistig einen höheren Bewusstseinszustand zu erreichen. Sein Sehnen nach dem göttlichen Licht und nach einem geistig höheren Leben ist in ihm schon so gewachsen, dass er jede kostbare freie Zeit nutzen möchte, um zuerst seine eigenen Täuschungen und Irrtümer sowie auch die der Welt zu durchschauen.

Nur so ein geistig beständiger, innerer Mensch kann es gut einordnen und weitsichtig einschätzen, wie weit die gläubigen Menschen, die Weltreligionen und ihre Glaubenslehren wirklich vom freien und unabhängigen Leben der himmlischen Lichtwesen entfernt sind.

Solch ein vergeistigter Mensch wird es im Herzen schmerzlich verspüren, wenn er Menschen begegnet, die um die angeblich wahre Gotteslehre diskutieren und bei unterschiedlichen Anschauungen womöglich noch fanatisch um ihr religiöses Wissen streiten. Ihnen wird er, wenn möglich, aus dem Wege gehen, da ihn solch engstirnige Menschen abstoßen. Könnt ihr das in eurem Bewusstsein schon einigermaßen erfassen?

Ihr Wanderer ins Gotteslicht – habt ihr euch schon einmal genauer gefragt, wo ihr geistig steht und was euch an diese Welt noch bindet?

Sind es vielleicht religiöse Aussagen, Kulte, traditionelle Bräuche oder bewunderte Persönlichkeiten?

Wahrlich, die haben aber mit dem freien, unpersönlichen himmlischen Leben der Gotteswesen nichts zu tun!

Bitte prüft euch selbstehrlich, wie weit entfernt ihr noch vom freien Bewusstsein eines vergeistigten Menschen lebt und was von euch noch zu tun wäre, um dieses Ziel der inneren und äußeren Freiheit einmal erreichen zu können. Nur wenn ihr freie Wesenszüge und eine freie Lebensweise aufweist, könnt ihr vom Himmelreich angezogen werden!

* * *

Auszug aus der Gottesbotschaft: „Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosen Leid für Menschen und jenseitige Seelen" (vom Okt. 2006)